Pförch-Verkauf.

Am nächsten **Dienstag,** morgens 8 Uhr, wird der Pförch auf 4 und 3 Nächte auf dem Rathaus verkauft von der

Stadtpflege.

Thomashardt.

Dienstag d. 7. Januar 1890, morgens 9 Uhr, wird auf dem Rathaus in Thomashardt ein

Wohnhaus

mit Scheuer, Remise, Gras und Baumgarten beim Haus, sowie

3 Mrg. Acker,
4 Mrg. Wiesen,
um 12 Uhr,
2 Schaffkühe,

wovon die eine großträchtig, sowie ein **Rind** zum Verkauf gebracht.

Waisengericht.
Vorstand Roos.

Ichthyol-Seife

v. Bergmann & Co., Frankf. a. M. u. Berlin,
wirksamstes Mittel **gegen nervenrheumatische** und **gichtische Leiden, Podagra,** sowie **gegen Flechten, Hautausschläge** etc. Vorr. à Stück 50 Pfg. bei **Carl Fischer.**

Meneschер-Ausbruch

ist der beste Medicinal-, Kranken- und Kinderwein, speziell auch bei Bleichsucht und Blutarmut ärztlich empfohlen. In Originalflaschen bei

Apotheker **Palm.**

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten ☞ echten ☜

Spitzwegerich-Bonbons

in Packeten à 20 und 40 Pfg.

Spitzwegerich-Br.-Saft

in Fläschchen à 50 Pfg. und höher von **Carl Hill** in **Stuttgart.** Zu haben in **Schorndorf** in der **Gaupp'schen Apotheke, Herm. Moser,** Conditor, **Beutelsbach: Jrd. Eußlen, Endersbach: D. Beichert, Geradstetten: W. Lindauer, Großheppach: C. J. Layer, Lorch: W. Dürr's We. & Jul. Daiber, Plüderhausen: W. J. Breitesbücher, Schornbach:** Frl. **Louise Rommel, Unterurbach: Gg. Th. Bäuerle, Weiler** bei Schorndorf: **Schenirg** Frick's Nachf., **Winterbach: W. Spellenberg We.**

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Sonntag den 5. Januar.
Morgens 9½ Uhr: Pred. Ekert.
Abends 7½ Uhr: Pred. Weiß.
Erscheinungsfest, 6. Januar.
Morgens 9½ Uhr: Pred. Ekert.
Mittags 2 Uhr: Missionsfest, Redner Hr. Pred. Läpple und Hr. Pred. Schneider.
Abends 7 Uhr: Gesanggottesdienst.
Die Woche über jeden Abend 8 Uhr Gebetsversammlung.

Schorndorf.

Reisach-Verkauf.

Am **Dienstag den 7. Januar** werden im Stadtwald verkauft 30 schöne bucheue Reishaufen, geschätzt zu 1000 Wellen und 7 Lose buchenes und gemischtes Reis, auf der Weite liegend.

Zusammenkunft früh ½9 Uhr beim Eichenbachbrückle.

Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.

Die **zweite Hälfte** des Kapital-, Dienst- und Berufseinkommensteuer pro 1889/90 wird am **Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Januar d. J.** in meiner Wohnung eingezogen.

Stadtaccifer **Karpf.**

Feuerwehr.

Der Unterzeichnete richtet hiemit an diejenigen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, welche die letzten 25 Jahre ununterbrochen gedient haben, das Ersuchen, sich innerhalb der nächsten 8 Tage bei ihm zu melden.

Der Feuerwehrkommandant:
Emil Schmidt.

Grunbach, den 2. Januar 1890.

Trauer-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Schwägerin

Katharina Zeyher,
Bäckers Witwe,

nach langem schmerzlichem Leiden heute Nacht 1 Uhr im Alter von 63 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag Mittag 1 Uhr statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Haushaltungs-Kaffee

von **W. Eppler** in **Stuttgart,** ist

gebrannter Kaffee, feinster Qualität mit Malz.

Derselbe ist **rein, kräftig und wohlschmeckend, sehr gesund und wohlbekömmlich** und kostet **nur 1 M. 10 ₰ per Pfd.**

Tausende der besten Familien trinken denselben ausschließlich.

Niederlage in **Schorndorf: Carl Veil;** in **Winterbach** Kaufm. **Grunow;** in **Ober-Urbach: Jakob Bronn;** in **Hebsack: J. Fritz;** in **Geradstetten: J. C. Palmer;** in **Grunbach: W. G. Fischer**

Zur Ballsaison

empfiehlt sich die **Kunstfärberei und chem. Waschanstalt Stuttgart** von **K. O. Wiederhold,** Eichstraße 2 und 4 im

Reinigen & Waschen der feinsten Ballkostüme.

Färberei sämtlicher Winter-Garderoben für Herren und Damen in zertrenntem und unzertrenntem Zustande in nur ächten und modernen Farben unter Garantie.

☞ **Spezialität für Trauerkleidung.** Mein neuestes Verfahren erlaubt es mir, wollene und seidene Kleider innerhalb **eines Tages** schön und dauerhaft schwarz zu färben und werden bei vorkommenden Trauerfällen solche Sachen auf Wunsch sofort erledigt.

Niederlage in **Schorndorf** bei
Frau **Marie Haas,** Urbanstrasse.

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornreutei Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu **Garn, Leinwand, Zwilch, Fischzeug** u. s. w., rohe und gebleichte **beste** Qualität, unter Zusicherung **reellster raschester** und **billigster** Bedienung. — Sendungen franko gegen franko.

Chr. Schwunter in Haubersbronn. **J. Friz** in Hebsack.
A. Zweigle in Welzheim.

Am **Sonn- und Festtag** ist feines

Doppel-Bier

im Anstich **im Anker.**

Holzschuhe

für Männer und Lehrlinge, in großer Auswahl empfiehlt

Fr. Adam.

Heilbronner Kirchenbaulose und **Cannstatter Brunnenlose**

sind noch zu haben bei

Obigem.

1¾ Mrg. Wiesen

verpachtet auf 3—6 Jahr.

G. Hayh.

10—12 Liter Milch

kann täglich abgegeben werden bei

Karl Ernst.

Haubersbronn.

Ein **Pintscherhund** (Rüde) hat sich am Neujahr **verlaufen,** abzugeben gegen Belohnung bei

Eugen Rapp.

Weiler.

Eine ältere Person, als

Magd oder Haushälterin

sucht sogleich

Gottlieb Schneider, A. S.

Oberurbach.

Prima Ledersett

ist zu haben bei

Stradinger, Pferdeschlächter.

Ein Mädchen

von 14—16 Jahr, wird auf Lichtmeß gesucht.

Wo, sagt die Redaktion.

Ein fleißiges, braves

Mädchen

für Haus- und Feldgeschäft, findet Stelle bei gutem Lohn.

Wo, sagt die Redaktion.

Angersen-Rüben

sucht zu kaufen.

Wer, sagt die Redaktion.

Ein ganzes

Haus

hat zu vermieten.

Wer, sagt die Redaktion.

Kirchenchor:
Am Erscheinungsfest. „Werde Licht, du Volk der Heiden."
Gesgb. 116, 1. 2. 3.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche:
Am S. n. Neujahr (5. Jan.) 1890.
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) derselbe.
Nachm. 2½ Uhr Missionsstunde
Herr Missionar Fritz aus Stuttgart.
Am Erscheinungsfest (6. Jan.)
Opfer für die Heidenmission.
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.

Katholische Kirche:
Am Erscheinungsfest
Herr Kaplan Baumann.

Nachdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 3. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert, vierteljährlich 95 Pfg.

Donnerstag den 9. Januar 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Abonnements-Einladung.

Für das I. Quartal 1890 können auf den

„Schorndorfer Anzeiger"

mit den wöchentlichen Beilagen:

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 90 Pfg., mit Austrägerlohn 95 Pfg., für die durch Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 Pfg. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 Pfg.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Sportelverzeichnisse des III. Quartals 1889/90 bezw. Fehlurkunden (Sportelgesetz in der Redaktion vom 14. Juni 1887 und Ministerialverfügung vom 26. Sept. 1887) **binnen 4 Tagen** hieher vorzulegen.

Dabei wird, was die Unterlassung der **Sportelansätze** im Falle gänzlicher **Mittellosigkeit** der Beteiligten anbelangt, auf den oberamtlichen Erlaß vom 5. Novbr. lf. Js. (Anzeiger no. 132) hingewiesen, wonach die in §. 9 der Vollziehungsverfügung zum Sportelgesetz vom 19. Septbr. 1887 (Reg-Bl. S. 369) vorgeschriebenen **Nachweise** künftighin in Abschrift oder Original den **Sportelverzeichnissen** bei deren Vorlage **beizuschließen** sind.

Schorndorf, den 3. Januar 1890.

K. Oberamt. Amtm. Krack.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die **Fleischschauregister,** nachdem dieselben unter Zusammenrechnung der Zahlen der einzelnen Rubriken von den Fleischschaukommissionen abgeschlossen und etwaige Mängel berichtigt worden sind, bis 20. ds. Mts. **unmittelbar an den Oberamtstierarzt** einzusenden.

(Min.-Verfügung vom 29. Dez. 1886, Min.-Amtsblatt von 1887 S. 45).

Schorndorf, den 3. Januar 1890.

K. Oberamt.
Amtm. Krack.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. Unter Hinweis auf den oberamtlichen Erlaß vom 31. März 1888, Anzeiger v. J. 1888 Nr. 40, betr. den **Vollzug des Bauunfallversicherungsgesetzes** vom 11. Juli 1887, werden die Ortsvorsteher beauftragt, die **Nachweisungen über Regiebauarbeiten** vom 1. Oktober bis 31. Dez. v. Js. bezw. Fehlanzeige bis spätestens 10. d. M. hieher vorzulegen.

Schorndorf, den 3. Jan. 1890.

K. Oberamt. Amtm. Krack.

Zur Gasfrage.

Im Laufe dieser Woche dürften, wie wir hören die Kostenvoranschläge fertig gestellt sein, welche der Gaswerkbesitzer Herr Th. Bender in Ellwangen aufstellen läßt für Einrichtung einer Gasanstalt an hiesigem Platze.

Nachdem einige größere Etablissements, auf deren Beteiligung ursprüngich zahlen der einzelnen Rubriken von den Fleischschaukommissionen abgerechnet worden war, sich zuwartend verhalten, sind es namentlich die kleineren Betriebe, Wirtschaften, Kaufläden und Privatpersonen, deren Beteiligung notwendig ist, um diejenige Zahl von Gasflammen aufzubringen, bei welcher die Errichtung einer Gasanstalt überhaupt noch rentabel erscheint. Wir hoffen, daß in einer gewerbreichen Stadt wie Schorndorf diese Beteiligung nicht ausbleiben wird, angesichts der vielen Vorteile, welche das Gas bietet. Ganz besonders möchten wir darauf aufmerksam machen, daß eine Zusage gleich zu Beginn den Vorteil gewährt, daß der Unternehmer unentgeltlich die Abzweigung von der Straßenleitung bis zu der Gasuhr herstellt, während bei Vornahme der Einrichtung in späterer Zeit diese Kosten dem Konsumenten zur Last fallen und sind solche wenigstens da wo Pflaster zu versetzen sind nicht unbedeutend.

Der Gaspreis ist im Verhältnis zu anderen Städten ähnlicher Größe wie Schorndorf mit 22 ₰ pro Kubikmeter als ein sehr niederer zu bezeichnen und tritt bei größerem Konsum überdies noch Reduction des Preises bis zu 20 ₰ ein. Hiebei sei bemerkt, daß mit einem Kubikmeter Gas eine große, helle Flamme 8 bis 9 Stunden unterhalten werden kann. Auch auf die Annehmlichkeiten der Verwendung des Gases beim Kochen, Bügeln etc. möchten wir hier aufmerksam machen; umsomehr, als der Unternehmer einem jeden Teilnehmer, der sofort seinen Beitritt erklärt, gratis einen Kochapparat für Gas liefert. Wir haben uns selbst überzeugt, wie mit unendlich wenig Kosten, Zeit und Mühe, insbesondere Sommers, wo ohnedies kein Feuer im Hause brennt, Kaffee gekocht, oder irgend eine kleine Mahlzeit zubereitet wer-

In eigener Schlinge.

Kriminalnovelle von **F. Arneseldt.**

I.

Zwischen Miramas und Salon in der Provence, etwa eine gute halbe Stunde von der letzteren Stadt entfernt, liegt das Dorf Ayrin und ein paar hundert Schritte seitwärts davon erheben sich die Gebäude eines stattlichen Meierhofes, Saint Martin de Crau genannt.

Das Gut befand sich schon seit langen Jahren im Besitze der Familie Grandjean; und es stand zu erwarten, daß dies auch in Zukunft so bleiben werde, denn Vater Etienne Grandjean und sein Weib Elodie besaßen einen hübschen, kräftigen Sohn, Pierre, für den sie sich unter den Töchtern des Landes bereits nach einer passenden Gefährtin umsahen und dem sie die Wirtschaft zu übergeben gedachten, sobald sich für ihre einzige Tochter erst die geeignete Heirat gefunden haben würde. Dieser Zeitpunkt ließ indeß länger auf sich warten, als dies in der Natur der Verhältnisse eigentlich begründet zu sein schien. Wenn auch dem Sohn mit dem Gute der Löwenanteil von der einstigen Hinterlassenschaft der Eltern zufallen sollte, so waren diese doch wohlhabend genug, um auch der Tochter eine gute Aussteuer zu geben und noch ein ansehnliches Erbe in Aussicht zu stellen. Da Marie überdies sehr hübsch, sauber und frisch war, so hatte es ihr nicht an Bewerbern gefehlt; sie mußte aber besonders wählerisch sein, denn bereits war sie zweiundzwanzig Jahre alt geworden, ohne daß einer der jungen Burschen aus der Umgegend vor ihren Augen Gnade gefunden hätte.

Die beiden Alten schüttelten wohl die Köpfe, wenn Marie wieder einen Freier abwies, der ihnen ganz annehmbar schien; sie mochten jedoch kein Machtwort sprechen und im Grunde ihres Herzens war es ihnen auch gar nicht unlieb, die Zeit der Trennung von ihrem Liebling immer wieder hinausgeschoben zu sehen. Die Nachbarn und die Familien der abgewiesenen Bewerber gingen in ihrem Urteil freilich weniger glimpflich mit der hübschen, spröden Marie um. Die einen nannten sie ein hochmütiges Ding, das auf einen Prinzen warte und entweder sitzen bleiben oder eine recht dumme Heirat machen werde; die andern munkelten gar von einer heimlichen Liebschaft, mit der sie den Eltern doch nicht unter die Augen zu treten wage. Wenn irgend etwas Wahres daran war, so mußte die Liebschaft allerdings eine sehr heimliche sein, denn auch die ärgsten Lästermäuler waren nicht im Stande, den Gegenstand derselben zu bezeichnen.

Es war in den ersten Morgenstunden eines der letzten Maitage im Jahre 1880. Ueber Saint Martin de Crau lag die tiefste Stille; Menschen und Tiere gaben sich nach der anstrengenden Tagesarbeit einem festen erquickenden Schlaf hin.

Plötzlich fuhr Mutter Elodie aus den hoch aufgetürmten Kissen ihres Himmelbettes empor. Ihr allezeit wachsames Ohr hatte selbst im Schlafe einen Ton vernommen, der sie darauf schließen ließ, daß in der Wirtschaft nicht alles in Ordnung sei. Sie richtete sich auf, stieß ihren neben ihr ruhenden Mann mit dem Ellbogen in die Seite und rief:

„Etienne, Etienne, hörst du nichts?"

(Fortsetzung folgt.)

den kann, ein Vorteil der namentlich den kleinen Haushaltnngen oder einzeln stehenden Personen zu gute kommt.

Es wäre wirklich sehr bedauerlich, wenn durch verzögernde Beteiligung ein Unternehmen, das für unsere Stadt schon längst Bedürfnis ist, noch in letzter Stunde scheitern würde und apellieren wir an den Patriotismus unserrer Mitbürger um dies zu verhüten.

Herr Bender wird wohl im Lauf der Woche hieherkommen und seine Einleitungen treffen und wünschen wir ihm besten Erfolg.

F. G.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

C Stutgart 7. Januar. 2 Uhr 45 Min. Kaiserin Augusta liegt im Sterben. Atembeschwerden und Kräfteabnahme steigern sich. Das Kaiserpaar und die badischen Herrschaften weilen am Sterbebett.

Großbottwar, 3. Jan. In dem benachbarten Mundelsheim verunglückte am Sylvesterabend ein dort im Dienst stehender 16 Jahre alte Knecht, namens Link, dadurch, daß er sich beim Laden einer Pistole 3 Finger an der linken Hand abschoß.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Januar. Die Kaiserin-Witwe Augusta ist um 4 Uhr 30 Minuten verschieden.

Berlin, 7. Jan. In dem Zustande der Kaiserin Augusta war mittags eine gewisse Ruhe eingetreten, weßhalb die Mitglieder des Königshauses auf kurze Zeit das Palais verließen. Nachmittags waren das Kaiserpaar und sämtliche Mitglieder des Königshauses wieder am Sterbebette versammelt. Die Kaiserin lag bereits von heute früh ab in Agonie und vermochte die ihr dargereichte Milch und kleine Eisstückchen nicht mehr bei sich zu behalten. Oberhofprediger Kögel befand sich bereits seit drei Uhr nachts am Krankenbett der Kaiserin. Mittags waren auch Moltke, Waldersee, Hausminister v. Wedell, Staatssekretär Bismarck und Herren aus der Umgebung des verstorbenen Kaisers Wilhelm im Palais erschienen

Berlin, 6. Januar, 12,33 N. Die Vorlage betreffend die Dampferlinie für Ostafrika ist dem Reichstage soeben zugegangen.

Mannheim, 6. Jan., 10,45 V. Sämmtliche öffentliche Schulen bleiben wegen der Influenza geschlossen.

In Rußland wurden bei der jüngst epidemisch aufgetretenen **Influenza Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** mit außerordentlichem Erfolge angewendet. Auf Verordnung der Herren Aerzte wurden die Pastillen, in heißer Milch aufgelöst, von dem Kranken in wiederholten Gaben genommen und allgemein beobachtete man, daß die Schleimlösung eine äußerst leichte und der Verlauf der Krankheit ein sehr günstiger und rascher war. — Erhältl. in allen Apotheken u. Droguen à 85 Pfg.

Empfindlich. Haarkünstler: „Ihre Haare sind heute etwas eigensinnig, Herr Lieutenant!" — Lieutenant: „Möglich! Vorhin in Gedanken Ehestand festreist!"

Bekanntmachungen.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen

binnen 8 Tagen

unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 7. Jan. 1889.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Häuser, Wilhelm Friedr., Pfarrers Witwe.
Wahl, Ludwig Friedrich, Schlossers Frau.
Pfleiderer, Friedrich, Rotgerbers Witwe.
Stadelmann, Georg Michael, Schneider.
Steinestel, Gottlieb, Drehers Frau.
Greiner, Friedrich, Dienstknecht.
Haubersbronn.
Knauß, Daniel, Bauer und Witwer.
Steinenberg.
Müller, Christian, Schreiners Frau.
Oberurbach.
Daiß, David, Soldat, Weingrtr.

Amtsnotariat Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach benannten Personen sind

binnen 8 Tagen

bei den betr. Ortsbehörden anzumelden, wenn solche bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen.

Schnaith, den 7. Jan. 1889.

Amtsnotar **Weinland.**

Aichelberg.
Mössinger, Christian, Weingrtr. Witwer.
Baltmannsweiler.
Scharpf, Marie Katharina, verschollen.
Beutelsbach.
Becker, alt Jakob Friedr., Weing., Witwer.
Dippon, Johannes, Ludw. Sohn, Weing.
Wolf, Gottlieb, Weing. Witwe.
Grunbach.
Fischer, Jakob Friedr., Weing. Ehefrau.
Fischer, Joh. Georg, led. Weing.

Verpachtung v. Eisenbahn-Grundstücken.

Die im Nov. v. J. für die Zeit

Martini 1889—1901

vorgenommene Verpachtung von Eisenbahn-Grundstücken hat mit dem jährl. Zahlungs-Termin **Martini** die höhere Genehmigung erhalten, was den Pächtern hiemit eröffnet wird.

Schorndorf, den 3. Jan. 1890.

K. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt.
Wundt.

Forstamt Schorndorf.

Laubholzstammholz-Verkauf.

(Die Stämme ohne Rinde gemessen.)

Am Donnerstag den 23. Januar ds. Js.

von vormittags 1/2 9 Uhr an,

werden im Gasthof zum Lamm in Schorndorf aus Staatswaldungen zum Verkauf gebracht:

Revier.	Rotbuchen. Stk.	Rotbuchen. Fm.	Weißbuchen. St	Weißbuchen. Fm.	Eschen u. Ahorn. St	Eschen u. Ahorn. Fm.	Erlen. Stk.	Erlen. Fm.	Ulmen Elzbeer. St	Ulmen Elzbeer. Fm	Aspen Birken St	Aspen Birken Fm
Adelberg	311	starkholz 487	8	3,5	81 46	28	92	39	3	0,5	5	1,6
Hohengehren	689	starkholz 293 schwachholz 265	44	17,0			265	145	2	2,2	3	1,5
Plochingen	186	starkholz 262 meist starkholz	22	7,2								
Schorndorf	210	222 starkholz	15	3,8	28	Eschen 18,7	14	8,7	6	2,2	19	7,8
Welzheim	183	124 schwachholz 36										

Unter den Buchen und Erlen befinden sich schöne und starke Stücke.

Nähere Auskunft erteilen das Forstamt wie die betreffenden Oberförster, welche auch auf Verlangen das Holz vorweisen lassen.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachtet man nun den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Koneczny in Stein bei Säckingen.** Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nudel- oder kürbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufstoßen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Mixtur verschiedene nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich. 1816

Notariatsbezirk Winterbach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftssache der hienachgenannten † Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger binnen **acht Tagen** bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißen-Aemtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftssache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, am 7. Jan. 1890.

K. Amtsnotariat.
Meyer.

Winterbach.
Dilger, Hieronymus, Feldschütz.
Haßert, Christiane, ledig.
Schanbacher, Johann Georg, Bauers Witwe.
Asperglen.
Wagner, Johann David, Weber von Krehwinkel.
Hebsack.
Lang, Johann Georg Matthäus, verschollen, gerichtl. für tot erklärt.
Rohrbronn.
Schächterle, alt Jakob.
Kayser, Andreas, Witwe.
Schornbach.
Weber, Johannes, Weber.
Weiler.
Schneider, David Friedrich, Stiftungspflegers Sohn.

Mein in der Schulstraße gelegenes

Wohnhaus

Nr. 439, mit gewölbtem Keller, Remise und Hofraum ist mir ernstlich feil und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Fr. Stocker.

NB. Zahlungen können nach Wunsch sehr günstig gestellt werden.

Warnung.

David Leute, wohnhaft bei Christine Oettle-We. in Walkersbach, ist durch Beschluß des K. Amtsgerichts Schorndorf vom 16. Februar 1884 entmündigt worden.

Diejenigen, welche dem Genannten ohne die vorherige Zustimmung des Unterzeichneten Waren oder dergl. verabfolgen, haben keinen Anspruch auf die Befriedigung aus den Mitteln der Pflegschaft.

Der Pfleger:
Postinspektor **Voll** in Stuttgart.

Schorndorf.

Gefunden

wurden in der Nähe des Bahnhofs 1 Paar neue **Jugstiefel.**

Abholungstermin 8 Tage.

Den 7. Januar 1890.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Gebrannte Kaffee empfiehlt
G. F. Schmid N. Str.
Eigene Brennerei.

Ächt arabische Gummikugeln,
altbewährtes Heil- & Linderungsmittel gegen **Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen** 2c. von
W. Eichhorn & Cie. Ludwigsburg,
sind in 1/1 Schachteln à 35 ₰
1/2 „ à 20 ₰
nur ächt zu haben in **Schorndorf** bei **Carl Schäfer,** Conditor, vorm. **Weitbrecht.**

Fertige Säcke
aus Hanf, 1/1 und 1/1 Jute, **Hanfzwilch,** roh und gefärbt, **Blauleinen, Grünleinen, Pferdedeckendrill,** und glatte **Strohsackzeuge, Packtücher, Putztücher, Seihtücher, Milchtücher,**
zu Ausnahmspreisen.
Reste von
weiß **Leinen, Halbleinen,**
„ und rohe **Baumwolltücher,**
„ **Bettdamaste, Bettdrill,**
Bett- und Schürzen-Zeuglen, Handtücher für Küche und Zimmer, Tischtücher, Tischdecken, Servietten, Taschentücher, Taschentücher, weiß und arbig in reichster Auswahl in der
Leinwand-Halle
von
Wilhelm Mohr,
Stuttgart,
75 Hauptstätterstraße 75
an der Pferdebahn-Haltestelle:
Tübinger- u. Hauptstätter-Str.-Ecke.

Winterbach.

Da fernd die

Gemeinderatswahl

2mal stattgefunden hat, sollte dann nicht auch **eine Bürgerausschußwahl** vorgenommen werden? S.

Wer **im Zweifel** darüber ist, welches der vielen angekündigten Heilmittel für sein Leiden am besten paßt, der schreibe gleich eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange das illustrierte Buch: „Der Krankenfreund". Tausende haben durch Befolgung der guten Ratschläge des kleinen Werkes nicht nur unnütze Geldausgaben vermieden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 10. Januar

aus dem Staatswald Sommerrain: 14 Lose herumlieg. Buchenreisig mit 1200 Wellen, 6 Lose gem. Nadel- und Laubholz, 24 Lose buchene Haufen mit 1300 Wellen.

Zusammenkunft am Manolzweiler-Geradstetter Fußweg beim Birkwasen vorm. 1/2 9 Uhr und um 1/2 10 Uhr oben am Schlag.

Revier Schwend.

Rotbuchen-Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. Januar, nachm. 12 1/2 Uhr

nach Ankunft des Zugs von Stuttgart her aus den Staatswaldungen: Hohenol Abt. 5, 10, 11 56 Buchen von 30—58 cm Durchmesser mit 51 Fm.; Spielwald 1 6 Buchen von 33—45 cm Durchmesser und mit 4 Fm.; Dammerswald 5 1 Buche von 32 cm und 3 Fm.; Ebersberg 17 1 Buche von 44 cm und 3 Fm.; Kirchberg 6 1 Buche von 60 cm und 3 Fm.

Die Stämme sind **ohne Rinde** gemessen.

Das Kameralamt Gaildorf versendet auf Verlangen Auszüge aus den Aufnahmeregistern.

Zusammenkunft in der Bahnhofrestauration Fichtenberg.

Schorndorf.

Anmeldung der Militärpflichtigen zur Stammrolle betreffend.

Alle im Kalenderjahr 1870 geborenen, somit am Beginn des Jahres 1890 in das militärpflichtige Alter eingetretenen junge Männer, welche dem deutschen Reiche angehören, sowie alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen, über welche noch nicht endgiltig entschieden ist, werden hiermit behufs ihrer Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle auf die oberamtliche Aufforderung im Schorndorfer Anzeiger vom Samstag den 4. Januar Nr. 2 pro 1890, sowie auf das am Rathaus dahier angeschlagene Plakat aufmerksam gemacht.

Den 4. Januar 1890. **Stadtschultheißenamt.**
Friz.

Montag den 13. Januar 1890,
von vormittags 8 1/2 Uhr ab

findet ein

Steuer-Einzug

auf dem Rathaus (Stadtpflegezimmer) statt und ergeht demzufolge an sämtliche

Staats- & Korporations-Steuerpflichtige

dringende Zahlungs-Aufforderung mit dem Anfügen, daß nunmehr die 1/4 jährige Steuer verfallen ist, auch zur vollständigen Jahresabrechnung Gelegenheit gegeben sein wird.

Schorndorf, den 8. Januar 1890. '2

Steuereinnehmerei und Stadtpflege.

Die rückständigen Schuldner von

Kapital-, Allmand- 2c. Zinsen, Recognitions-, Pacht- und Holzgelder

werden an **umgehende** Bezahlung unter Executionsandrohung hierdurch dringend erinnert.

Schorndorf, den 7. Januar 1890. '3

Stadtpfleger **Fiuckh.**

31 MEDAILLEN
Stollwerck'sche Chocoladen & Cacao sind überall vorräthig
27 HOF-DIPLOME

Veteranen — Verein Schorndorf.

Generalversammlung.

Sonntag den 12. Januar,
mittags von 2 Uhr an
bei Mitglied **Löble.**

Sämtliche Kameraden ladet dringend ein.

Der Ausschuss.

D.G. Waldhorn.

Homöopathen-Verein.

Sonntag den 12. Januar,
nachmittags 3 1/2 Uhr
im Hirsch. Vortrag von Herrn Zöppritz über: Erkältlichkeit und Erkältung und ihre Bekämpfung durch die Kneipp'sche Wasserkur.

Zutritt für Jedermann.

Auf 15 Lose 1 Treffer!

Ziehung 25. Januar.	Ziehung 4. Februar.
Nürnberger	**Cannstatter**

Geldlose
à 2 ℳ pr. St.,
14 Lose 25 ℳ empfiehlt
J. Schweickert, Generalag.
Stuttgart.
2 Haupttreffer à 25000 Mk.

Weiler, 6. Jan. 1890.

Trauer-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater

Gottlieb Schneider, J. J.,

heute Abend um 5 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden in seinem 65. Lebensjahr, sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Beerdigung findet Donnerstag Mittag 2 1/2 Uhr statt.

Man bittet, dies statt mündlichem Ansagen entgegen zu nehmen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gegen Husten & Catarrh:
Malzextract & Malzextractbonbons, Emser & Sodener Pastillen, Spitzwegerichfalthonigbonbons, Spitzwegerichsaft
kein Fl. à 50 ₰ und 1 ℳ
Arabische Gummikugeln, Isländisch-Moos- & Salmiakpastillen Eibischbonbons, gereinigten Süßholzsaft, weißen Brustsyrup, Traubenbrusthonig à 50 ₰ u. 1 ℳ
Bock's Pectoral,
zu haben in der
Palm'schen Apotheke.

Schorndorf.

Besteuerung der Hunde.

Durch Beschluß der bürgerlichen Collegien vom 31. Okt. 1889 und Genehmigung der K. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 19. Dezember 1889 wurde vom 1. April 1890 bis 31. März 1897 zur Hundeabgabe ein Zuschlag von 4 *M.* und zwar gleichmäßig von sämtlichen im Gemeindebezirk zu versteuernden Hunden beschlossen, welcher Beschluß hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Den 4. Januar 1890. **Stadtschultheißenamt.**

2¹ Friz.

Fr. Schaufler,

Fabriklager von Nähmaschinen der erprobtesten Systeme, empfiehlt:

Ringschiff-, Dürkopp- & Singernähmaschinen, Handmaschinen

von 35 *M.* an, ferner

Kindernähmaschinen

alle Stoffe vorzüglich nähend,

Waschmangen, Wring- & Nudelschneidmaschinen & Bügeleisen.

Sämtliche **Maschinen** verkaufe ich, da ich keinen Reisenden halte, 20 % billiger als jede Konkurenz. ¹³

Reparaturen billigst.

Grunbach, den 4. Januar 1890.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme während des langen Leidens unserer geliebten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Katharina Zeyher,
Bäckers Witwe,

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen wir unsern innigsten aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anerkannt bester Bitterliqueur

H. UNDERBERG-ALBRECHT

ERFINDER und alleiniger Destillateur des

Boonekamp of Maag-Bitter

Nachstehende Firmen führen nur den allein echten Boonekamp of Maag-Bitter von H. Underberg-Albrecht.

in **Schorndorf:** **Herm. Moser**, Konditor; **Carl Schüfer**, Konditor.

Heirath.

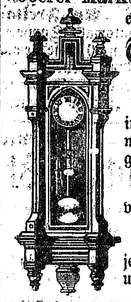
Damen und Herren jeden Alters und Standes, aus Bürgerfamilien bis zum höchsten Adel, vermittelt vorteilhafte **Heiratspartheien** durchaus reell unter strengster Discretion eine in allen Kreisen der Gesellschaft auf's beste eingeführte Dame. Man adressiere vertrauensvoll an **„Glück und Vertrauen"** Postamt: Schiltigheim bei Strassburg i. E.

Ich suche momentan für zwei adelige Offiziere reiche junge Frauen, wenn auch aus bürgerlichem Hause, und für eine Witwe in mittleren Jahren einen **sehr distinguierten** Gatten, der unabhängig ist, in ihre Verhältnisse zu treten.

Gustav Bacher Uhrmacher

oberer Marktplatz, im Hause des Hrn. Fr. Speidel

empfiehlt sein großes Lager in allen Arten



Taschen- & Wanduhren Regulatoren etc.

in nur prima Werken zu den billigsten Preisen, mit zweijähriger, schriftlicher Garantie; sowie große Auswahl in garantiert

ächten Nickelketten

von den billigsten bis zu den feinsten.

Reparaturen

jeder Art werden auf's pünktlichste und billigste unter Garantie ausgeführt.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub. A. 8884 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Junges fettes Kuhfleisch

ist fortwährend zu haben bei

Esslinger, Mezger.

Sortierer Gesuch

3 Sortierer oder Sortiererinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung.

C. H. Redwitz und Co., Stuttgart.

Coaks Antracith- Nuß- & Schmied-Kohlen,

sowie gespaltenes

Tannenholz

empfiehlt

G. Heim, Schmied.

Oberurbach.

Mädchen-Gesuch.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen, 18—20 Jahre alt, welches schon gedient hat, findet in einem Geschäftshaus (ohne Feldgeschäft) in der Nähe von Stuttgart eine gute Stelle. Lohn 105—125 *M.* Näheres bei **C. Benzler** z. Hasen.

Ein kräftiges Mädchen

von 17—18 Jahren findet auf Lichtmeß gute Stelle.

Auskunft erteilt

Frau Sattler **Stein.**

Nichtes

Anker-Steinbaukasten

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwüstlich sind, so daß die Kinder **jahrelang** damit spielen können. Jeder echte Steinbaukasten enthält **prachtvolle** Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungskasten regelrecht **vergrößert** werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kästen mit Fabrikmarke „Anker" an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese **vorher** das farbenprächtige Buch: **„Des Kindes liebstes Spiel"**, welches kostenlos übersenden:

J. D. Richter & Cie., Rudolstadt.

Ein tüchtiges Mädchen

das Kochen kann, sucht auf Lichtmeß.

Frau Bauinspektor **Wundt**, Bahnhof.

Lorch.

Ein ordentl. Junge

kann sofort oder später eintreten bei Bäcker **Wolf.**

Haltbare Biscuits,

aus der Fabrik von

Gebr. Stollwerck

in Köln.

Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao und Limonade.

Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie Conditoreien zu haben.

Besonders empfehlenswerth:

Germania-Biscuit, sehr schmackhaft als Dessert;

Kinder-Biscuit, leicht verdaulich und nahrhaft selbst für Kinder v. 3 Monaten ab.

Verpackt in 1 u. 2 Pfd.-Büchsen, sowie ausgewogen.

Guten Welschkorn-Branntwein

vom Landwirtschaftlichen Institut Hohenheim, empfiehlt

C. Junginger zur Sonne.

Haubersbronn.

Eine großträchtige, **junge Kuh** hat als überzählig zu verkaufen. **Fr. Degele.**

Hößlinswarth.

Ein Knecht

von 16—18 Jahren wird bei guter Behandlung gesucht.

Jakob Kurz, Bauer.

Vaseline-Gold-Cream-Seife

mildeste aller Seifen, besonders gegen **rauhe und spröde Haut**, sowie zum **Waschen** und **Baden kleiner Kinder.** Vorr. à Pack. 3 Stück 50 Pf. bei

Otto Fischer.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler, E. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 4. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 11. Januar 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. Fertigung der Rekrutierungsstammrollen pro 1890.

Dieses Geschäft liegt den Ortsvorstehern ob und ist nach den Vorschriften der deutschen Wehrordnung vom 22. Nov. 1888. §. 45 ff. zu besorgen, wobei namentlich Folgendes zu beobachten ist:

1. Die Rekrutierungsstammrollen werden jahrgangweise angelegt, so daß für alle Militärpflichtigen, welche innerhalb eines Kalenderjahres geboren sind, eine besondere Stammrolle besteht.

2. Die Militärpflichtigen müssen streng nach dem Alphabet der Geschlechtsnamen in die Stammrolle ihres Jahrgangs eingetragen werden. Bei der Anlegung jeder Stammrolle ist unter den Geschlechtsnamen jedes Buchstabens genügender Raum zu künftigen Nachträgen frei zu lassen. Wenn bei der Anlegung der heurigen Stammrolle unter einzelnen Buchstaben des Alphabets kein Pflichtiger vorkommt, so ist Raum zum Nachtrag wenigstens je eines Pflichtigen an der geeigneten Stelle offen zu lassen. — Die Militärpflichtigen mit gleichen Anfangsbuchstaben werden unter sich numeriert (in Spalte 2.) Uneheliche Söhne sind unter demjenigen Geschlechtsnamen in die Stammrolle einzutragen, dessen Führung ihnen nach der Verfügung vom 16. Sept. 1836 Regbl. S. 471 zukommt. In Beziehung auf die richtige Schreibung der Geschlechtsnamen der Pflichtigen wird die größte Pünktlichkeit eingeschärft. (Es darf z. B. nicht willkürlich Miller anstatt Müller, Mayer anstatt Maier und umgekehrt geschrieben werden.) Sodann müssen bei denjenigen Pflichtigen, welche mehr als einen Vornahmen haben, die Rufnamen unterstrichen werden.

3. In die Stammrolle für 1890 müssen aufgenommen werden: 1) die innerhalb des Gemeindebezirks im Jahre 1870 geborenen männlichen Personen, sofern sie nicht erweislich gestorben sind; 2) die in der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Febr. sich anmeldenden Pflichtigen; 3) die sich nachträglich anmeldenden Militärpflichtigen; 4) die etwa im Auslande geborenen und dort sich aufhaltenden, den Familienregistern entnommenen Pflichtigen; 5) die durch amtliche Nachforschungen der Ortsbehörden sonst noch ermittelten, zur Anmeldung Verpflichteten; und zwar gehören die zu Ziff. 2—5 bezeichneten Pflichtigen selbstverständlich je in die Stammrolle ihrer Altersklasse. Wie seither, so haben auch künftig die Ortsvorsteher genaue Nachforschungen anzustellen, ob nicht noch weitere als die angemeldeten Pflichtigen in ihren Gemeinden sich aufhalten und zu diesem Zweck die Fremdenregister, hinterlegten Heimatscheine, Reisepässe, Dienstbücher etc. zudurch gehen und die hiedurch aufgefundenen Pflichtigen zur Anmeldung in die Stammrolle anzuhalten.

4. Wehrpflichtige der Altersklasse 1870, welche vor dem Eintritt in das militärpflichtige Alter freiwillig in das aktive Heer eingetreten sind, werden zwar — der Kontrolle wegen auch in die Rekrutierungsstammrolle eingetragen, jedoch nach deren Eintragung mit der erforderlichen Bemerkung von hier aus wieder gestrichen.

5. Doppelte Eintragung Militärpflichtiger in die Stammrolle ist unstatthaft. Sollte sie gleichwohl vorkommen, so ist ein Eintrag zu streichen.

6. Bei der Anlegung der Stammrolle sind die Rubriken 1—10 genau und vollständig auszufüllen, sofern dies mit unzweifelhafter Sicherheit geschehen kann. Zweifelhafte Angaben über einen Pflichtigen sind nicht aufzunehmen, sondern es sind die betreffenden Rubriken leer zu lassen, dagegen ist in solchen Fällen an den Zivilvorsitzenden besonders zu berichten.

7 Gesetzmäßig Ausgewanderte sind gleichfalls in die Stammrollen aufzunehmen und es sind bezüglich solcher Personen die in Betreff ihrer Entlassung aus der Staatsangehörigkeit in der Ortsregistratur befindlichen Aktenstücke den Stammrollen beizuschließen. Auch ist in den letzteren zu bemerken, ob und wann die Auswanderung zum Vollzug gekommen sei. Von Ortsabwesenden ist der Aufenthalt genau zu erheben und in die Stammrolle (Spalte 6) mit Angabe des Orts, Bezirks und Landes einzutragen. Hinsichtlich der außerhalb des deutschen Reichs sich aufhaltenden Militärpflichtigen wird auf den diesseitigen Erlaß vom 3. d. M. am Schluß (Schornd. Anz. Nr. 2) Bezug genommen.

8. Wenn ein Militärpflichtiger an einem geistigen oder körperlichen Gebrechen leidet, das ihn zum Militärdienst unzweifelhaft untauglich macht (z. B. Gemütskrankheit, Blödsinn, Epilepsie, Taubheit, Schwerhörigkeit, Taubstummheit, Stottern, Blindheit, Verlust eines Armes, eines Fußes, oder sonstige Krüppelhaftigkeit) so ist dies in der Querspalte der Stammrolle „Bemerkungen" anzuführen.

9. Nach bestehender Vorschrift müssen in der Rubrik „Bemerkungen" alle gegen Militärpflichtige erkannte Strafen — gerichtliche sowohl, als polizeiliche eingetragen werden; desgleichen auch solche Notizen, welche zur Beurteilung des Lebenswandels eines Pflichtigen dienen können. Ebenso ist anzugeben, wenn der eine oder andere in gerichtlicher Untersuchung oder Strafhaft sich befindet. Im Falle die Spalte „Bemerkungen" zur Aufnehme aller dieser Notizen nicht genug Raum bieten sollen, sind die Vorstrafen der Pflichtigen vom Jahrgang 1870, sowie die Vorstrafen der Pflichtigen von 1868 und 1869 (soweit diese in den Stammrollen noch nicht gestrichen sind) besonders zu verzeichnen und diese Verzeichnisse mit den Stammrollen hieher einzusenden.

10. Die Ausfüllung der Rubrik 8 „Stand und Gewerbe" hat mit aller Genauigkeit zu geschehen.

11. Vor der Einsendung der Stammrollen (von 1888, 1889 und 1890 sind dieselben am Schlusse von dem Gemeinderat und von dem Ortsvorsteher zu beurkunden, und zwar folgendermaßen: 1) von dem Gemeinderat: „Vorstehende Rekrutierungsstammrolle wurde geprüft und wird als richtig und vollständig anerkannt.

N. (Ort), den 1890.

Gemeinderat. (Unterschriften.)"

2) von dem Ortsvorsteher: „Es wird hiermit beurkundet, daß die durch §. 57. Z. 1 der deutschen Wehrordnung vorgeschriebene öffentliche Aufforderung zur Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle stattgefunden hat und daß durch die Geburtslisten, die ergangenen Anmeldungen und die amtlichen Nachforschungen der Ortsbehörde keine weiteren, zur Aufnahme sich eignenden Pflichtigen haben ermittelt werden können.

N. (Ort), den 1890.

Schultheiß. (Unterschrift.)"

12. Der Einsendung der neuen Stammrolle, der Geburtslisten, der Vorstrafenverzeichnisse und der gepflogenen Korrespondenzen sieht man spätestens bis **15. Februar** dieses Jahres entgegen; ebenso der Stammrollen pro 1888 und 1889. — Schließlich wird bemerkt, daß wenn die den Ortsvorstehern zugekommenen Stammrollen-Formularien nicht ausreichen sollten, der weitere Bedarf zeitig zu verlangen ist.

Schorndorf, 7. Januar 1890.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission:

Kinzelbach, Oberamtmann.

Oberamt Schorndorf.

Die K. Pfarrämter werden unter Bezugnahme auf den Erlaß der K. Kommission für die Erziehungshäuser vom 15. Jan. 1870 ersucht, die vorgeschriebenen Jahresberichte über die blinden und taubstummen Kinder beziehungsweise Fehlanzeige je abgesondert

spätestens bis 15. Februar d. J.

hieher zu erstatten.

Schorndorf, den 8. Jan. 1890.

Kgl. gem. Oberamt.
Kinzelbach. Gros.

Die Ortsschulbehörden von Buhlbronn, Hegenlohe Schornbach, Thomashardt, Unterurbach und Vorderweißbuch werden mit Bezugnahme auf den diess. Erlaß vom 2 Okt. v. J. (Schornd. Anz. Nr. 118.) betr. die Vornahme der Wahl der gewählten Mitglieder der Ortsschulbehörden, an Erstattung der verlangten Anzeigen erinnert.

Schorndorf, den 8. Jan. 1890.

K. Oberamt.
Kinzelbach Gros.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Jan. Der St.-Anz. schreibt: Seit unserer Mitteilung vom 24. v. Mts., welche noch keinerlei Anzeichen für das Auftreten der Grippe bei den württ. Truppen zu berichten hatte, ist bei diesen seit den letzten Tagen des vorigen Jahres die Krankheit in allen Garnisonen aufgetreten und hat in rascher Folge eine große und steigende Verbreitung erlangt. Am 6. ds. waren an Grippe im ganzen etwas über 1600 Militärpersonen in ärztlicher Behandlung; davon entfallen nahezu 600 Mann auf Ulm, 450 auf Ludwigsburg, während Stuttgart nur 130 Erkrankte aufweist. Von den kleinen Garnisonen des Landes ist Heilbronn mit 115 Kranken am meisten beteiligt. Fast ausnahmslos ist die Krankheit bis jetzt durchaus günstig verlaufen, mehr als zwei Drittel aller Erkrankten wird außerhalb des Lazareths in den Krankenstuben der Kasernen behandelt. Bis jetzt ist 1 Todesfall zu verzeichnen: In der Garnison Gmünd ist ein Soldat infolge einer mit der Grippe im Zusammenhang stehenden Lungenentzündung gestorben.

Dem Staats-Anzeiger entnehmen wir folgenden Erlaß: Nachdem Seine Königliche Majestät auf den Antrag des K. Staatsministeriums angeordnet haben, daß infolge des Hingangs Ihrer Majestät der verwitweten Kaiserin Augusta, Königin von Preußen, an den Tagen des Todes und der Beisetzung jede öffentliche Lustbarkeit